



Hydrema, Weimar



Volkswagen, Kassel



Koblenz Innenstadt



DVS Technology, Krauthausen



Rolls Royce, Oberursel



Mercedes-Benz, Kassel



Schaeffler, Homburg

Metallerinnen und Metaller im Bezirk Mitte fordern altersgerechte Arbeitsbedingungen.

»Wir dürfen jetzt nicht locker l

AKTIONSWOCHE GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE

In Betrieben in ganz Deutschland hat die IG Metall vom 5. bis zum 9. November das Fehlen altersgerechter Arbeitsbedingungen und flexibler Ausstiegsmodelle thematisiert. Bislang werden die Folgen von demografischem Wandel und Arbeitsverdichtung auf die Beschäftigten abgewälzt. Damit sich das ändert, müssen politische und betriebliche Lösungen her.

»So geht's nicht weiter. Wenn wir eine Chance haben wollen gesund und ohne Altersarmut in Rente zu gehen, muss sich was ändern«, sagt ein Kollege von Aleris, am Rande einer Kundgebung der IG Metall in der Koblenzer Innenstadt.

Aleris ist einer von über 100 Betrieben in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen, in denen die IG Metall in der Aktionswoche Flagge zeigte. Ein Jahr vor der Bundestagswahl ist das der Auftakt einer Kampagne, die Politik und Arbeitgeber mit

der betrieblichen Wirklichkeit konfrontieren will. Älter werden, Belegschaften, steigender Arbeitsdruck – kaum einer schafft es gesund und ohne Abschlüsse in die Rente.

Alters- und alternsgerechte Arbeitsgestaltung gibt es kaum. Damit sich das ändert, müssen die Betriebe schleunigst handeln. Dafür hat die IG Metall die Beschäftigten mit der Aktionswoche sensibilisiert.

Für Bezirksleiter Armin Schild steht fest: »Damit sich die Arbeitgeber nicht vor ihrer Ver-

antwortung drücken, müssen die Beschäftigten ihre Arbeitsbedingungen selbst zum Thema machen«.

Beispiel Schaeffler. Wie das gehen kann, zeigt das Beispiel Schaeffler in Homburg: »Vor zwei Jahren haben wir angefangen uns mit dem Fehlen altersgerechter Arbeitsgestaltung auseinanderzusetzen«, sagt Salvatore Vicari, Betriebsratsvorsitzender. Seitdem ist einiges passiert: Die Altersstruktur wurde analysiert, die Geschäftsführung immer wieder mit

der Situation älterer und gesundheitlich eingeschränkter Kolleginnen und Kollegen konfrontiert. Erste Erfolge: Ein betriebliches Gesundheitsmanagement und neue Arbeitskleidung wurden eingeführt und Schichtmodelle auf ihre Belastungen untersucht.

Zum Abschluss der Aktionswoche überreichte der Betriebsrat der Geschäftsführung den Entwurf einer Betriebsvereinbarung. Ein Kernpunkt ist die Einrichtung eines Sozialbetriebs. Dieser »Betrieb im Betrieb« soll eingeschränkten Kolleginnen



Continental Teves, Frankfurt



Continental Automotive, Bebra

Fotos: Jörg Lantelmé, Roman Schmidt, Michael Frank, Godehard Juraschek, IG Metall

assen«

und Kollegen ermöglichen einer sinnvollen Arbeit nachzugehen. An der Finanzierung sollen sich nach dem Verursacherprinzip die Abteilungen beteiligen, in denen die Beschäftigten zuvor eingesetzt waren.

Gute Arbeitsbedingungen und ein faires Auskommen im Alter sind Themen, die den Beschäftigten unter den Nägeln brennen, so Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender bei Aleris in Koblenz: »Die Menschen stehen mit Herz und Verstand hinter den Forderungen der IG Metall. Bei Aleris ist das ein Riesenthema. Wir dürfen jetzt nicht locker lassen.« ■

Mehr Sonntagsarbeit

THÜRINGEN
ERLEICHTERT
SONNTAGSARBEIT

IG Metall wehrt sich gegen die Beschneidung von Arbeitnehmerrechten.

2011 mussten 249 000 Thüringer an Sonn- und Feiertagen arbeiten – ein neuer Rekordwert.

Im selben Jahr verabschiedete das zuständige Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, auf Druck der IG Metall, einen Kriterienkatalog, der die Rechte der Beschäftigten stärken und ein Ausufern der Arbeit an Sonn- und Feiertagen verhindern sollte. Nun hat das Ministerium wesentli-

che Punkte geändert. Der Dialog zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften wurde angekündigt.

Auf den Nachweis einer Gefährdungsbeurteilung wird verzichtet. Damit unterläuft das Ministerium den grundgesetzlich verankerten Gesundheitsschutz der Beschäftigten.

Nachdem die IG Metall dies öffentlich gemacht hat, signalisiert die Ministerin jetzt Gesprächsbereitschaft. ■

Tarif macht Handwerk stark

Das Handwerk im Bezirk Mitte steht vor großen Herausforderungen. Nach wie vor existieren gute und stabile Flächentarifverträge. Um diese auch in Zukunft zu verteidigen, müssen sich mehr Beschäftigte in der IG Metall organisieren. Nur so kann die nötige Handlungsfähigkeit und Kampfkraft für künftige Tarifaufinandersetzungen erreicht werden.

Auf der diesjährigen Handwerkstagung des Bezirks, am 6.

November in Niedernhausen, wurde ein Arbeitsprogramm mit Maßnahmen zur Stärkung der Handwerksarbeit beschlossen. Unterstützung bekommt die Handwerksarbeit im Bezirk außerdem durch Projektssekretärin Susanne Nagel, die mit einem neuen Handwerksprojekt zur Erhöhung des gewerkschaftlichen Organisationsgrads beitragen soll. ■

Mehr unter www.igmetall-bezirk-mitte.de



100 Handwerker aus dem Bezirk Mitte trafen sich in Niedernhausen.

IN KÜRZE

Leiharbeit bei Siemens

Am 1. November protestierten mehr als 400 Kolleginnen und Kollegen des Siemens-Schaltanlagenwerks in Frankfurt. Der Grund ihres Protests: Die Siemens AG



Foto: Thomas Kasper

Protest gegen die Schlechterstellung von Leiharbeitnehmern in Frankfurt

will die Gesamtbetriebsvereinbarung zu Leiharbeit verschlechtern. Das hätte Einbußen von bis zu 500 Euro für die Leiharbeitnehmer zur Folge.

Was sie davon halten, haben Leiharbeitnehmer und Stammbeschäftigte in Frankfurt gemeinsam vor dem Tor gezeigt. »Wer bei uns sparen will, der muss mit uns rechnen. Wir hoffen die Geschäftsführung hat diese Botschaft verstanden«, sagte eine Kollegin auf der Kundgebung. Ob die Siemens AG tatsächlich verstanden hat, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest – die Verhandlungen waren noch nicht abgeschlossen.

Mehr unter: www.dialog.igmetall.de

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt,, Telefon 069-6693-3300, Fax 069-6693-3314, E-Mail: bezirk.mitte@igmetall.de Homepage: www.igmetall-bezirk-mitte.de Verantwortlich: Jörg Köhlinger Redaktion: Simone Ebel-Schmidt, Christopher Altgeld

AUF EIN WORT

Drei Schritte vorwärts

Bei den Beschäftigten in den Betrieben haben wir in diesem Jahr 3,4 Prozent Mitglieder gewinnen können. Aber es gibt sie immer noch. Die, die

alles mitnehmen ohne selbst etwas dafür zu tun. Die, die wie Mehltau auf betrieblichen, tariflichen und gesellschaftlichen Veränderungsnotwendigkeiten liegen. Sie zu überzeugen, sie zu gewinnen, ist unsere tägliche Aufgabe. Wie schnell aus Stillstand Rückschritt wird, lässt sich ebenfalls in einigen Betrieben feststellen. Empörung ohne Handlung ist nutzlos. Sich empören, sich organisieren und handeln sind die drei Schritte zu jeder Veränderung. Dieses Jahr haben wir mit diesem »Drei-Schritt« in vielen Betrieben mehr Mitglieder gewonnen, eine gute Tarifrunde durchgeführt und wieder mehr gesellschaftliche Themen beeinflusst. Bei all den vielen Kolleginnen und Kollegen, die mit dazu beigetragen haben, bedanke ich mich ganz herzlich. Auch das kommende Jahr wird von uns eine systematische, gemeinsame und beteiligungsorientierte Arbeit verlangen. Die Tarifrunde im Frühjahr und die Bundestagswahl im Herbst werden unseren vollen Einsatz verlangen. Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Allen erholsame, geruhsame und schöne Tage und für das Jahr 2013 uns allen die Kraft und den Erfolg, den wir verdienen.



Reiner Göbel



Aktion in den Betrieben

ARBEIT SICHER UND FAIR

Die Aktionswoche der IG Metall-Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« wurde auf die Straße und in die Koblenzer Betriebe getragen. Aleris Rolled Products Germany GmbH ist bundesweiter Pilotbetrieb.

Mit guten und wirksamen Aktionen haben die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben in den vergangenen Wochen unser gemeinsames Thema »Gute Arbeit gut in Rente« in die Betriebe gebracht.

In vielen Betrieben werden nun alterns- und altersgerechte Arbeitsplätze diskutiert und eingefordert. Ziel ist es, betriebsspezifische Lösungen zu finden und Vereinbarungen abzuschließen. Zum Abschluss der Aktionswoche trug man die Kampagne mit einer öffentlichen »Zebrastreifenaktion« auf die Straße, geht sie doch alle Bürger etwas an. ■



Zebrastreifen-Aktion am Koblenzer Löhr-Rondell am 9. November



Aktion bei Kennametal-Stellite GmbH



Im Betrieb bei Deutz Herschbach

Lernen für Mitbestimmung und Mitgliederwerbung



Özkan Kilic

Özkan Kilic, der bei Ardagh in Weißenthurm in der Produktion arbeitet, will sich gezielt die Rechte und Aufgaben als Teil des



Martina Stoßhoff

Vertrauenskörpers erarbeiten. Im Betriebsalltag habe man wenig Zeit dafür und das einwöchige Seminar in Roes sei hier genau das



Andreas Bröder

Richtige. Auch Martina Stoßhoff, bei TRW in Koblenz als Assistentin angestellt, will Informationen und Argumente für die weitere Mitgliederwerbung sammeln und mit in den Betrieb nehmen. Bei nur 33 Prozent Organisationsgrad weiß Andreas Bröder, Schlosser und Betriebsrat bei Erlenbach in Lautert, worauf Martina hinaus will: der Belegschaft klarmachen können, um was es der IG Metall geht und warum eine Mitgliedschaft so wichtig ist. ■



Weit über 30 Teilnehmer waren in der Brückenmühle in Roes dabei.

50. Mitglied bei Ardagh Metal Packaging begrüßt



Erster Bevollmächtigter Reiner Göbel und Betriebsratsvorsitzender Siegfried Zils begrüßten gemeinsam das 50. neue Mitglied Heinz Int Veen bei Ardagh Metal Packaging Germany GmbH. Insgesamt konnten 2012 61 neue Mitglieder gewonnen werden!

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-91517-0
Fax 0261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-koblenz.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

TERMINE

■ 6. Dezember

9 bis 16 Uhr,
Klausurtagung,
Ortsvorstand Weilburg

■ 19. Dezember

12.30 Uhr,
Sitzung Ortsvorstand

IN KÜRZE

Schulung nach § 37.6 BetrVG

Am 15./16. Januar 2013 findet ein zweitägiges Seminar



zu dem Thema: »Wie informiere ich meine Belegschaft?« statt. Nähere Einzelheiten erfolgen in Kürze.

■ Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 0 27 41-97 61-0
Fax 0 27 41-97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-betzdorf.de

Redaktion:

Claif Schminke (verantwortlich),
Claudia Schuhen

IG Metall ehrt Jubilare

FÜR IHRE TREUE AUSGEZEICHNET

171 Kolleginnen und Kollegen für
langjährige Mitgliedschaft geehrt

Ihre langjährigen Mitglieder ehrte jetzt die IG Metall-Verwaltungsstelle Betzdorf. Für ihre Treue ausgezeichnet wurden insgesamt 171 Kolleginnen und Kollegen für 40-, 50-, 60- und 65-jährige Mitgliedschaft.

Für den Ersten Bevollmächtigten Claif Schminke war es an diesem Abend eine große Ehre, eine solch stattliche Anzahl von Jubilaren zu ehren. »Die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder und ihr Engagement«, so Claif Schminke. In seiner Festrede ging er auf viele geschichtliche Entwicklungen innerhalb der Verwaltungsstelle aus den Jahren 1947, 1952, 1962 und 1972 ein. Auch das Thema »Rente mit 67« war Bestandteil seiner Re-



Die Jubilare auf einen Blick



60- bzw. 65-jährige Jubilare

de. Claif Schminke: »Euren Kindern und Enkeln droht eine Rente

auf Hartz IV Niveau. Das dürfen wir auf keinen Fall zulassen!« ■

Frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in wenigen Tagen geht wieder ein spannendes Jahr zu Ende. Damit kommt die Zeit, in der wir uns gerne besinnen und uns eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen. Zugleich schauen wir gespannt auf das, was auf uns zukommt und schmieden Pläne für das neue Jahr. An Weihnachten halten wir inne in unserem alltäglichen Wirken

und haben Zeit für die Menschen, die uns wichtig sind. Weihnachten zu Hause, im Familien- oder Freundeskreis ist für uns die Nische, die wir brauchen, um unserem Leben einen Sinn zu geben, denn glückliche Momente, die wir gemeinsam genießen, sind die



schönsten Geschenke des Lebens.

In diesem Sinne wünscht das Team der IG Metall Verwaltungsstelle Betzdorf allen Kol-

leginnen und Kollegen mit ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr 2013. ■

Der neue Ortsvorstand stellt sich vor

Michael Lenz, Derschen

Michael Lenz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Firma Mubea, Daaden gehört dem Ortsvorstand seit 2011 als Beisitzer an. Schon seit Jahren übt Michael Lenz zahlreiche Funktionen innerhalb der IG Metall aus. Seine Erfahrung aus der Betriebsratsarbeit und als Mit-



glied im Gesamtbetriebsrat bringt er engagiert in die Arbeit ein. Sein Schwerpunkt ist das Thema »Arbeitssicherheit« Hier ist er Ansprechpartner für viele Kolleginnen und Kollegen. Darüber hinaus ist Michael Lenz als ehrenamtlicher Arbeitsrichter tätig. ■

Danke für Euren Einsatz

Langjährige Mitglieder des Ortsvorstandes verabschiedet

Im Rahmen der Jubilärfest verabschiedete Claif Schminke jetzt ehemalige Mitglieder des Ortsvorstandes. Arnold Trapp (ehrentamtlicher Zweiter Bevollmächtigter seit 2004), Kurt-Jürgen Loew (federführender Revisor seit 1996) und



von links: Kurt-Jürgen Loew, Claif Schminke, Arnold Trapp (es fehlt: Hans Enders)

Hans Enders (Revisor seit 2008) standen im April für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. C. Schminke dankte den Kollegen für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement in der Verwaltungsstelle Betzdorf. ■

WICHTIG

24. und 31. Dezember

Für viele Beschäftigte endet – dank tarifvertraglicher Regelung – die Arbeitszeit am 24. und am 31. Dezember früher als an normalen Arbeitstagen.

Zum Beispiel ab 12 Uhr in einigen Handwerksbereichen oder ab 14 Uhr in der Metall- und Elektroindustrie.

Der Arbeitgeber muss die Zeit ab 12 oder 14 Uhr bis zum normalen Arbeitsende voll bezahlen.

Ob du auch unter diese Regelung fällst und wie genau diese Regelung aussieht, kannst du bei deiner IG Metall-Verwaltungsstelle erfragen.

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ 13. Dezember, 17 Uhr

im Bürgerhaus in Gustavsburg

Es wird wieder eine gemeinsame Delegiertenversammlung für Darmstadt und Mainz-Worms sein.

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51-3 66 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 0 61 31-270780
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Aktionen vor Ort

BEI SCR, CONTI UND HAV FLYER VERTEILT

Wir fordern von Arbeitgebern und der Politik: mehr alternsgerechte Arbeitsplätze und flexible Ausstiegsmöglichkeiten.

Ohne altersgerechte Arbeitsplätze ist die Rente mit 67 nichts weiter als ein gewaltiges Renten Kürzungsprogramm. Die Beschäftigten in den Betrieben brauchen Arbeitsplätze, die es Älteren ermöglichen, gesund bis zur Rente

zu arbeiten und zu fairen Bedingungen aus dem Erwerbsleben auszusteigen.

Deshalb gab es im November vielfältige Aktionen in beiden Verwaltungsstellen. Es wurden unter anderem bei SCR in Rüs-

selsheim, bei Conti in Babenhause und bei HAC in Gustavsburg Musterrentenbescheide und Flyer verteilt. ■

Mehr zum Thema unter:

► www.gut-in-rente.de



Die Fotos zeigen die Aktionen bei SCR (oben) und HAG (unten).



JAV-Schulungen 2012/2013

Neu gewählte Jugendvertreter bilden sich weiter.

Wir bieten für neue JAVis wieder diverse Fortbildungsmöglichkeiten an. Ein Tagesseminar unter dem Motto »Neu in der JAV – was nun?« ist am 12. Dezember von 9 bis 16 Uhr im Hotel Columbia, Stahlstrasse 2-4 in Rüsselsheim. Außerdem werden zwei Wochen-seminare, die Grundkenntnisse über die Arbeit der JAV mit dem Namen »Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung« vermitteln, angeboten.

Die Termine sind am 24. Februar bis 2. März oder 17. bis 23. März in der Familienbildungsstätte Dorfweil in 61389 Schmitten. Alle drei Seminare werden nach Paragraf 37.6 BetrVG angeboten. Das heißt, einfach einen Beschluss auf der nächsten JAV- und BR-Sitzung vornehmen. Anmeldungen bitte über das Bildungswerk Rhein/Main e.V. Frankfurt, Telefon 069 – 23 01 63, Fax 069 – 23 01 13, E-Mail: info@biwe-ffm.de ■

EIN FROHES FEST

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und deren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und einen super Start ins Jahr 2013!



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ **12. Dezember, 14.30 Uhr**
Jahresabschluss mit dem DGB und mit Musik aus Griechenland, Marokko und der Türkei, DGB Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77, 60329 Frankfurt am Main

Die IG Metall

Frankfurt am Main
wünscht
ein ruhiges,
erholsames und



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 0 69–24 25 31 0
Fax 0 69–24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
▶ www.igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss
(verantwortlich),
Carsten Witkowski



Ob Stamm-, ob Leih-, viele waren dabei!

KUNDGEBUNG VOR DEM SIEMENS SCHALTANLAGENWERK IN FECHENHEIM

Über 400 Kolleginnen und Kollegen, sowohl fest Beschäftigte, Befristete, aber auch Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beteiligen sich an der Kundgebung. Siegfried Koch, Betriebsratsvorsitzender vom Schaltanlagenwerk, begrüßt alle auf der dritten Kundgebung in diesem Jahr. Sichtlich bewegt erklärt Sigi, dass er nicht vermutet

Frankfurt – Am 1. November gegen 13.30 Uhr stimmt Ernst Schwarz zur Gitarre das Lied »Arbeit hier, Arbeit dort, bin kaum hier, muss ich fort« an, während die Beschäftigten noch am Zeiterfassungsgerät am Werkstor in der Schlange stehen.

hätte, dass die Siemens-Geschäftsführung zu so einem Kahlschlag ausholt. Denn vor drei Jahren war man sich noch einig, dass die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter besser behandelt werden sollen. Siemens will jetzt von der Gleichbezahlung der Leiharbeiter nach 15 Monaten und der Übernahme nach 18 Monaten wieder

abrücken. Alle Beteiligten sind sich am Ende einig, dass diese Aktion nur der Anfang ist, es sei denn, die Arbeitgeberseite lenkt ein. Bei Redaktionsschluss dauern die Verhandlungen mit Siemens noch an. ■

Weitere Informationen unter:
▶ www.dialog.igmetall.de

So schwer wird die Arbeit über 60

IG Metall-Aktion »Gute Arbeit – gut in Rente« bei Continental Teves am 6. November



Michael Iglhaut testet den Anzug

Im Rahmen der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« haben die Kolleginnen und Kollegen einen Anzug besorgt, mit dem man die Arbeitsbedingungen im Alter simulieren kann.

Der Betriebsratsvorsitzende Michael Iglhaut testet den mit Gewichten beschwerten Anzug, um sich die Arbeit im Alter vorstellen

zu können. Durch Brille, Hörschutz und Versteifung der Gelenke lässt sich nachempfinden, wie beweglich man im Alter ist. »So kann sich jeder vorstellen, dass wir die Arbeit bei uns bis 67 nicht durchhalten,« sagte Betriebsratsmitglied und Projektleiter Andreas Scherf. »Es bleibt dabei, die Rente mit 67 muss weg.« ■

Jubilarehrung der IG Metall Frankfurt

8430 Jahre IG Metall treffen sich zum Feiern.



Ehrung stellvertretend für alle Jubilare

Am 2. November 2012 fand die Ehrung der Kolleginnen und Kollegen statt, die auf 40, 50 und 60 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft zurückblicken können.

Michael Erhardt, erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, hielt die Festrede.

Stellvertretend für alle Jubilare wurden Anni Fischer, inzwi-

schen 91-jährige frühere Betriebsrätin in der Textilbranche, Armin Clauss, ehemaliger Sozialminister des Landes Hessen, Yilmaz Karahasan, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und Martin Weiss, zweiter



Der DGB-Chor singt für die Jubilare.

Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, geehrt. ■

»Wenig Lohn, wenig Rente = Altersarmut«

VORTRAG Die Empörung über die Rentenpolitik der Bundesregierung war groß unter den über 100 Zuhörern im vollbesetzten Bürgerhaus Lollar.

Eingeladen hatte die IG Metall Mittelhessen im Rahmen ihrer Aktionswoche »Gute Arbeit – Gute Rente«. Funktionäre aus über 28 Betrieben der Verwaltungsstelle waren gekommen um dem Vortrag »Wenig Lohn, wenig Rente = Altersarmut« von Prof. Dr. Ernst Kistler, Direktor des Internationalen Instituts für Empirische Sozialökonomie (INIFES) in Stadtbergen bei Augsburg, zu folgen.

»Eine Gute Rente ist bezahlbar. Die durchgeführten und geplanten Kürzungen haben nichts mit einer demographischen Entwicklung zu tun, sondern sind falschen und ungerechten politischen Entscheidungen geschuldet«, so der Sozialökonom. Kistler räumte in seinem

Vortrag mit gängigen Vorurteilen auf, die angeblich Rentenkürzungen und die Erhöhung des Renteneintrittsalters unumgänglich machten.

Daten und Fakten sprächen eine andere Sprache. Alternativen gäbe es gleichwohl. Die Politik habe mit ihren »Rentenreformen« Altersarmut zur realen Bedrohung nicht nur für Geringverdiener gemacht. Die Rezepte der politisch Verantwortlichen führten in eine Sackgasse. Deshalb müsse die gesetzliche umlagefinanzierte Rente verteidigt und sogar ausgebaut werden.

Laut Professor Kistler müsse der demographischen Entwicklung in Deutschland nicht zwangsläufig mit Rentenkürzun-



gen begegnet werden. In der Diskussion werde die Produktivitätsentwicklung völlig außen vor gelassen. Genau diese mache aber eine Rente möglich, die vor Altersarmut schütze und den Lebensstandard sichere. Mit »Hungerrenten, Rente am Rande des Existenzminimums, Zuschussrenten, Lebensleistungsrenten« wie von der Politik vorgeschlagen, sei das allerdings nicht zu erreichen. Für den Sozialökonom brauche es langfristiger Konzepte um die Rente von morgen zu si-

chern.

Mit der neuen Rentenformel »Niedrige Löhne, Absenkung des Rentenniveaus = Altersarmut« müsse Schluss sein. Stattdessen forderte er den Erhalt des solidarischen, umlagefinanzierten System der gesetzlichen Rentenversicherung. Weitere Voraussetzungen für eine gute Rente seien Alternsgerechte Arbeitsbedingungen, flexible abschlagsfreie Übergänge vom Berufsleben in die Rente und eine solidarische Finanzierung der Renten. ■



Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien schöne und erholsame Feiertage und ein glückliches und friedliches Jahr 2013.

Stefan Sachs,
Erster Bevollmächtigter
Heinz Schütte-Schrage,
Zweiter Bevollmächtigter

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 06 41 – 932 17-0
Fax 06 41 – 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► www.igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich)

Rabimel-Rabamel-Rabum – für eine gute Rente

Laternenumzug der Beschäftigten

Zwischen dem 5. und 9. November machte die IG Metall mit ihrer Aktionswoche auf die Missstände in der Rentenpolitik und die massenhaft drohende Altersarmut aufmerksam und zeigte Alternativen und Verbesserungsvorschläge auf, um gesund und abgesichert in den verdienten Ruhestand gehen zu können. Neben höheren Entgelten für höhere Renten fordert die IG Metall alternsgerechte Arbeitsplätze, eine verbesserte Erwerbsminderungsrente und flexiblere Wahlmöglichkeiten zum Übergang in den Ruhestand.

Die IG Metall Mittelhessen beteiligte sich mit zahlreichen Aktionen an der Aktionswoche. In mehreren Betrieben in Mittelhessen wurde mit Flyern und Broschüren über das Thema informiert. Dabei kam reger Diskussionsbedarf seitens der Kolleginnen und Kollegen auf.

Am Freitag standen in den Innenstädten von Gießen, Marburg und Wetzlar Infostände, an denen auch ehrenamtliche Kolleginnen

und Kollegen die Passanten über die Kampagne der IG Metall informierten. Die IG Metall-Jugend Mittelhessen machte mit einem vorgezogenen St.-Martins-Umzug ebenfalls auf die Rentenproblematik aufmerksam. Mit selbstgebastelten Laternen und umgetexteten St.-Martins-Liedern zogen die



die eigens hergestellten Flyer. ■

TERMINE

■ **3. Dezember, 17 Uhr**
Orts-Jugendausschuss

■ **11. Dezember, 13 Uhr**
Orts-Vorstand Fulda

■ **12. Dezember**
Orts-Frauenausschuss
Mit Filmvorführung »Work hard, Play hard«

■ **14. Dezember**
Jugend- und Auszubildendenvertretung: Empfang mit anschließender Weihnachtsfeier

■ **18. Dezember, 17 Uhr**
Vertrauensleute Fulda
Jahresabschlussfeier

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Lasst uns im nächsten dort weiter machen, wo wir in diesem Jahr erfolgreich begonnen haben.



Foto: gänseblümchen / pixelio.de

Impressum

IG Metall Hanau
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 – 92 02-0
Fax 06181 – 92 02-50
E-Mail: hanau@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weissenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt

Osthessen gehört zu Hessen

JETZT HERRSCHT TARIFLICHE KLARHEIT

Viele Jahrzehnte waren die Beschäftigten in der osthessischen Metallindustrie Beschäftigte zweiter Klasse. Damit ist jetzt Schluss.

Bereits nach dem letzten Tarifabschluss in der osthessischen Metallindustrie hat es sich abgezeichnet: Die im letzten Tarifabschluss vereinbarte Verhandlungsverpflichtung wurde vom Arbeitgeberverband Osthessen und der IG Metall eingelöst. Am 24. Oktober unterzeichneten Robert Weißenbrunner von der IG Metall Hanau-Fulda und Manfred Baumann vom Arbeitgeberverband Osthessen ein Verhandlungsergebnis.

Es wurde vereinbart, dass die zwischen Hessenmetall, Gesamtmetall und der IG Metall abgeschlossenen Tarifverträge von den im Arbeitgeberverband Osthessen organisierten Mitgliedsunternehmen der Metall- und Elektroindustrie anerkannt werden.

Das bedeutet, dass alle Tarifverträge, die in der hessischen



Tarifkommission bei der Abstimmung

Metall- und Elektroindustrie aktuell vereinbart sind oder in Zukunft abgeändert werden, ab dem 1. Januar 2013 auch für die osthessischen Beschäftigten unmittelbar gelten werden.

Unter anderem bedeutet das auch, dass Lohn- und Gehaltserhöhungen, die von der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie hessen- oder bundesweit durchgesetzt werden, in Zukunft unmittelbar und automatisch auch für die osthessischen Beschäftigten der Branche gelten werden. Eigenständige Verhand-

lungen in Osthessen entfallen damit. »Das ist ein großer Erfolg für die IG Metall und ihre Mitglieder in Osthessen. Gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen haben wir uns insbesondere in den letzten beiden Jahren für diese Forderung stark gemacht und uns nun erfolgreich durchgesetzt. Die Beschäftigten der tarifgebundenen osthessischen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie sind ab sofort nicht mehr Beschäftigte zweiter Klasse«, erklärt Robert Weißenbrunner, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Hanau-Fulda.

»Dieses Ergebnis zeigt aber auch, wie die IG Metall inzwischen in den osthessischen Betrieben im Interesse der Beschäftigten wirkt. Mit starken und durchsetzungsfähigen Belegschaften können wir noch mehr erreichen. Wir haben das Ziel, auch in weiteren osthessischen Betrieben die Tarifbindung zu erhöhen und auch dort die Arbeitsbedingungen zu verbessern«, betont Weißenbrunner. ■



Baumann und Weißenbrunner bei der Unterzeichnung

Personelle Veränderungen

Julia Brandt und Manuel Schmidt sind neu in der Verwaltungsstelle.

In den Büros unserer Verwaltungsstelle hat es personelle Veränderungen gegeben.

Seit dem 1. November ist die Kollegin Julia Brandt als Verwaltungsangestellte eingestellt. Sie tritt die Nachfolge von Tina Schnaubelt an, die zum Vorstand

der IG Metall nach Frankfurt gewechselt ist. Julia war zuvor als kaufmännische Angestellte bei der Firma Norma in Maintal beschäftigt. Dort war sie auch im Betriebsrat aktiv.

Zum 15. Oktober hat der Kollege Manuel Schmidt seine Tätig-

keit als Gewerkschaftssekretär in der Verwaltungsstelle aufgenommen. Er wird während der Elternzeit von Sharon Weingarten als Tätigkeitsschwerpunkt die Jugendarbeit haben. Wir wünschen beiden viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe. ■

LEIHARBEITER-TREFF

Neue Regelungen für Leiharbeiter ab 1. November:

Im Rahmen der Tarifausschuss-Entscheidung der Metall- und Elektroindustrie wurden durch die Vereinbarung von Branchen-Zuschlägen für Leiharbeiter spürbare Verbesserungen ihrer Einkommen beschlossen. Diese Regelung gilt unabhängig, ob der Betroffene in einem Betrieb mit oder ohne Anwendung eines Tarifvertrags arbeitet. Er muss nur in der Branche der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt sein. Wir laden deshalb alle Leiharbeiter, die in einem Betrieb der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt sind, zu einem Informationsgespräch ein.

Termin: 12. Dezember 2012

Ort: IG Metall Verwaltungsstelle Herborn, Besprechungsraum, **Beginn:** 17 Uhr
Die Betriebsräte und Vertrauensleute werden gebeten, die betroffenen Leiharbeiter dazu persönlich einzuladen.

TERMINE

■ **4. Dezember 2012, 17 Uhr,** Stadthalle Haiger, 4. Delegiertenversammlung IG Metall VS Herborn

(Achtung geänderter Termin)

■ **11. Dezember 2012, 18 Uhr,** »Hütter Treff«, Zur Linde Wallau – Jahresendberatung

■ **7. Dezember 2012, 18 Uhr,** Jahresendberatung, Orts-Frauenausschuss in der IG Metall VS Herborn

■ **12. Dezember 2012, 9 Uhr,** Schulung nach Paragraf 37/6 BetrVG, Verdi-Bildungszentrum Gladenbach, Thema: »Zusammenarbeit von BR und JAV im Betrieb«

Zum Vormerken:

Der VL-Ausschuss der VS trifft sich ab Januar 2013, 16.30 Uhr, regelmäßig jeden zweiten Donnerstag im Monat in der IG Metall-VS.

430 Jubilare wurden geehrt

IHR HABT DIE IG METALL STARK GEMACHT

Über 320 Jubilare und deren Begleiter nahmen an der Ehrung am 3. November 2012 in der Stadthalle Dillenburg teil.

Armin Schild, Bezirksleiter des neuen IG Metall-Bezirks Mitte, und Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle (VS) Herborn dankten den Jubilaren, die die IG Metall und VS Herborn in den letzten 65 Jahren nicht nur aufgebaut, sondern erfolgreich gemacht haben. »Ihr habt nicht – wie so viele – nur die Verhältnisse beklagt, sondern ihr habt die Arbeitsbedingungen und

Einkommen verbessert.« Insgesamt wurden 430 Jubilare für 65, 60, 50, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft in ihrer Gewerkschaft geehrt. Tradition und Zukunft,

Gestaltungsmacht der Gewerkschaften und gesellschaftliche Entwicklung standen im Mittelpunkt der Reden. »Nur mit starken Gewerkschaften und ihren Mitgliedern sind wir in der Lage, gesellschaftliche Verhältnisse nachhaltig zu beeinflussen. Dazu habt ihr mit eurer langjährigen Treue und Mitarbeit wesentlich beigetragen – Dankeschön.«



Politsatire von Hebamme »Agathe« alias Uta Schütte aus Düsseldorf anlässlich der Jubilarehrung am 3. November in der Stadthalle Dillenburg



65 Jahre Mitgliedschaft



50 Jahre Mitgliedschaft



Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft
Von links: Erster Bevollmächtigter Hans-Peter Wieth; Gerd Spellerberg, Zweiter Bevollmächtigter; Bezirksleiter Armin Schild; Gewerkschaftssekretär Harald Serth

Zum Jahreswechsel

Dank für erfolgreiche Arbeit 2012 – alles Gute für 2013 – Die IG Metall Herborn ist erfolgreicher und kampfstärker geworden.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, Ein Jahr anstrengender aber vor allem erfolgreicher gewerkschaftlicher Arbeit geht langsam zu Ende. Eine gute Tarifausschuss-Entscheidung mit über 69 Warnstreiks. Wir sind stärker geworden. Neue Mitglieder, darunter viele Auszubildende, wurden für die IG Metall VS gewonnen. Für Leiharbeiter gibt es zukünftig Branchenzuschläge in der Metall- und Elektroindustrie. Auf der politischen Bühne haben die Konflikte zwischen Arm und Reich, Kapital und Arbeit weiter an Schärfe zugenommen. Die Regierenden wollen uns weismachen, dass man im Alter auf Lebensstandard verzichten muss. Die IG Metall wird sich mit solchen Aussagen nicht zufrieden geben. »Gute Arbeit – Gut in Rente«, ist unsere Antwort. Im Wahljahr

2013 werden die Bürgerinnen und Bürger entscheiden müssen, welche Zukunft dieses Land haben soll. Die Rente mit 67 wird viele Menschen trotz lebenslanger Arbeit in die Altersarmut treiben. Die falsche Politik, die in die Krise geführt hat, soll weiter betrieben werden. Statt den Sozialstaat, der sich in der Krise hervorragend bewährt hat – und um den uns der Rest der Welt beneidet –, zu erhalten und auszubauen, soll der Sozialstaat erneut demontiert werden. Deshalb wollen wir alle Beschäftigten in die Arbeit mit einbeziehen und für die IG Metall gewinnen. Mit den neu gewählten Vertrauensleuten wollen wir Ansprechpartner im Betrieb sein, um die Arbeits-, Lohn- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder weiter zu verbessern. Wir treten

für den Erhalt und Ausbau des Sozialstaats ein. Anfang des Jahres stehen wir vor zwei schwierigen Tarifrunden in der Stahlindustrie und im Mai in der Metall- und Elektroindustrie. Dafür lohnt es sich, auch im neuen Jahr gemeinsam einzutreten. Wir danken euch für eure Mitarbeit und wünschen euch und euren Familien ein paar schöne und erholsame Feiertage und ein glückliches und friedliches Jahr 2011. ■

Hans-Peter Wieth,
Erster Bevollmächtigter

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02 772 – 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion
Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiss, Harald Serth, Sven Wenzel

TERMIN

Jugendaktion zu Nikolaus

■ 6. Dezember, 16 Uhr

Nikolausaktion des Ortsjugendausschusses, Treffpunkt DGB-Haus Kassel

NACHRICHTEN

Neuer Jugendsekretär

Matthias Ammer ist seit November neuer Jugendsekretär der IG Metall Nord-



Matthias Ammer

hessen. Der 29-Jährige war bislang Jugendbildungsreferent bei der DGB-Jugend in Oldenburg.

Nun ist er bei der IG Metall Nordhessen für alle Fragen rund um Ausbildung und Jugend zuständig. Telefon: 05 61-7 00 05-31.

Rheinmetall: Einigung

IG Metall und Gesamtbetriebsrat haben den ursprünglich geplanten massiven Stellenabbau bei Rheinmetall in Kassel verhindert. Nach erfolgreichen Aktionen konnte der Abbau auf 60 Arbeitsplätze begrenzt werden. Die vereinbarten Abfindungen liegen deutlich über dem Durchschnitt. »Der Einsatz von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall hat sich gelohnt«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Oliver Dietzel.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 05 61-7 00 05-0
Fax 05 61-7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-nordhessen.de

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

»Wir verdanken euch viel«

1950 JUBILARE GEEHRT

Drei mal »Dankeschön«, drei mal ein festlicher Abend: Im November fanden die traditionellen Jubilarehrungen der IG Metall Nordhessen statt – in Baunatal, Vöhl und Sontra. Die Redner betonten: Wir haben den Jubilaren viel zu verdanken.

Die IG Metall Nordhessen hat Mitte November im Rahmen ihrer traditionellen Jubilarehrungen rund 1.950 langjährige Gewerkschaftsmitglieder ausgezeichnet. Der Erste Bevollmächtigte Oliver Dietzel dankte den Gewerkschaftern für die erkämpften Erfolge. »Ohne euch wären die Arbeitnehmerrechte nicht das, was sie heute sind«, sagte Dietzel zu den Jubilaren in Baunatal.

Erinnerung an Nachkriegszeit.

Festredner Ullrich Meßmer erinnerte in Vöhl an die Entstehung der Gewerkschaftsbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg. Errungenschaften wie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder bezahlter Urlaub hätten damals erkämpft werden müssen. In Sontra sagte die Zweite Bevollmächtigte Elke Volkmann: »Wir lehnen uns nicht zurück, wir kämpfen gegen Rückschritte und für den Ausbau der Mitbestimmung.« ■

Weitere Fotos und ausführliche Berichte gibt es im Internet:

► www.igmetall-nordhessen.de
→ Fotos und Medien



In schöner Atmosphäre feierten diese Kollegen in Baunatal ihr Jubiläum.



Jubilary Minna Haldorn (vorne) und Erster Bevollmächtigter Dietzel



Festredner Ullrich Meßmer



Jubilare und Gründungsmitglieder bei der Ehrung in Baunatal

Arbeitsplätze für Ältere müssen her

Eine aktuelle Umfrage zeigt: Altersgerechte Arbeitsplätze sind in Nordhessen kaum vorhanden.

Mit zahlreichen Aktionen hat die IG Metall Nordhessen im November auf das Fehlen altersgerechter Arbeitsplätze aufmerksam gemacht.



Aktionstag am Mercedes-Werk Kassel

Bisher gibt es nach einer aktuellen Befragung unserer Gewerkschaft in der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie zu wenig Arbeitsplätze, die für Menschen über 60 ausgelegt sind und deren gesundheitliche Bedürfnisse berücksichtigen.

»Die Beschäftigten brauchen Arbeitsplätze, die es erlauben, gesund bis zur Rente zu arbeiten und zu fairen Bedingungen aus

dem Erwerbsleben auszusteigen«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Aktionen gab es etwa bei Volkswagen in Baunatal, bei Mercedes Benz in Kassel (siehe Foto) und bei Continental in Bebra. Dietzel zog eine positive Bilanz der Aktionswoche. »Wir haben zehntausende Beschäftigte erreicht und den Arbeitgebern klar gemacht, wo wir stehen.« ■



16 275 Jahre Mitgliedschaft

TERMINE

■ 5. bis 7. Dezember

Internationaler Kurswechselkongress der IG Metall in Berlin

■ 12. Dezember

Delegiertenversammlung in Ottersheim

■ 18. Dezember

Sitzung des Ortsvorstands

■ 24. Dezember

Heiligabend. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen schöne und beschauliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

DIE DIESJÄHRIGE EHRUNG UNSERER JUBILARE

16 275 Jahre: Manchmal muss man plakative Zahlen wählen, damit deutlich wird, was das bedeutet, wieviel Engagement, wieviel Kompetenz und Erfahrung, wieviel Geschichte sich an einem solchen Tag versammelt.

Am 19. Oktober ehrten wir unsere Jubilare. Sie waren der IG Metall in den Jahren 1987, 1972, 1962 und 1952 beigetreten, sind heute also bis zu 60 Jahren Mitglied der IG Metall.

In angenehmer Atmosphäre in Bellheim wurden die Leistungen unserer langjährigen Mitglieder und ihre Treue und Verbundenheit zu ihrer Gewerkschaft gewürdigt. Uwe Schütz ging in seiner Ansprache auf die Jahre der Beitritte ein und hob vor allem die Besonder-

heiten der Jahre 1952 und 1972 hervor – die Geschichte des Betriebsverfassungsgesetzes. Er rief dabei die umstrittenen und guten Entwicklungen in Erinnerung, welche viele Kolleginnen und Kollegen während dieser Zeit bewegten. Daneben skizzierte Schütz aber auch aktuelle Herausforderungen wie die sozialpolitischen Forderungen der IG Metall und die Aufgabe der Regulierung der Finanzmärkte.

Bei Musik, Speisen und Getränken folgten nach der Ehrung

der Jubilare anregende Gespräche unter Weggefährten und –gefährtinnen aus vielen ereignisreichen Jahren bis in den Abend. Eine gelungene Veranstaltung, die sicher in guter Erinnerung bleibt und dabei ein Signal einer aktiven IG Metall nach außen sendete.

Die IG Metall sagt allen Jubilaren nochmals herzlichen Dank und wünscht weiterhin alles Gute und uns weiter gemeinsam Erfolg bei der Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen. ■

.... ja ist denn schon wieder Weihnachten?

Noch nicht ganz. Überall ist noch viel los, zahlreiche Betriebsversammlungen gibt es noch in der Region, in manchen Betrieben stehen auch noch Probleme zur Lösung vor Jahresende an. Aber bald wird es ruhiger, die Feiertage, an denen wir alle einmal innehalten, stehen bevor.

Das Team der IG Metall Neustadt wünscht allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden schöne und erholsame Weihnachtstage. ■

■ Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 063 21 – 9247-0, Fax -50
E-Mail:
neustadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neustadt.de
Redaktion:
Uwe Schütz (verantwortlich)



Die Beschäftigten der Verwaltungsstelle mit Ortsvorstands-Mitgliedern

TERMINE

- **3. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung im food Hotel mit Prof. Dr. Sell.
- **12. Dezember 15 Uhr**
Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren im Heimathaus.

IN KÜRZE

Wir machen Urlaub

Die Verwaltungsstelle Neuwied ist vom 24. bis 31. Dezember nicht besetzt. Ab dem 2. Januar sind wir zu unseren üblichen Öffnungszeiten erreichbar. Aber wir lassen Sie während unserem Urlaub nicht alleine; in Notfällen rufen Sie bitte 0170-3333-653 an.

Das Team der Verwaltungsstelle Neuwied wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein friedliches und entspanntes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Carton von Harm Bengen
Der Arbeitskreis Familie und Beruf sucht Mitstreiter und -streiterinnen.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 - 83 68 -0
Fax 0 26 31 - 83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

9855 Jahre Mitgliedschaft

JUBILAREHRUNG IN NEUWIED

Am 25. Oktober fand in Neuwied die diesjährige Jubilarehrung statt. Geehrt wurden 276 Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft. Toni Schüller, der langjährige DGB Kreisvorsitzende hielt zum 25. Mal die Laudatio.

Am 25. Oktober ehrte die Verwaltungsstelle Neuwied langjährige Mitglieder. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden 133, für 40jährige Mitgliedschaft 90, für 50jährige Mitgliedschaft 25 und für 60jährige Mitgliedschaft 28 Mitglieder geehrt.

Ein Dank an Toni Schüller, dem langjährigen Vorsitzenden des DGB Kreises West, seit 51 Jahren IG Metall Mitglied, der zum 25. Mal die Laudatio hielt. Er ging in seiner Rede, wie auch Markus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte auf Ereignisse in den jeweiligen Eintrittsjahren der Jubilare ein. Auch die aktuelle Rentendiskussion und Altersarmut waren zentra-



Ein Ständchen für die Jubilare

le Themen der Reden. Musikalisch begleitet wurde die Ehrung von Manfred Pohlmann und Dirko Juchem. Sie begeisterten die Zuhörer mit einer Mischung aus Arbeiterliedern, alten Schlagern

und moselfränkischen Liedern. Sie brachten die Anwesenden zum Mitsingen. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem leckeren Buffet und Gesprächen mit alten Kolleginnen und Kollegen. ■

Wir tragen die Rentendiskussion in die Betriebe

Die IG Metall Neuwied befragt Beschäftigte



Informationsstand bei der Rasselstein Verwaltungs GmbH in Neuwied

Während einer Aktionswoche führten Vertrauensleute der IG Metall Neuwied in einigen Betrieben Informationsgespräche und befragten Beschäftigte nach ihren Arbeitsbedingungen.

Mit dieser Aktionswoche will die IG Metall ein Jahr vor der Bundestagswahl auf die verfehlte Rentenpolitik und den Mangel an

altergerechten Arbeitsplätzen hinweisen. Das Informationsmaterial fand reißenden Absatz, viele Fragebögen wurden ausgefüllt abgegeben und viele Diskussionen wurden geführt.

Es hat sich wieder gezeigt, dass dies ein Thema ist, dass allen Beschäftigten unter den Nägeln brennt. ■

Malwettbewerb für Kinder

Arbeitskreis Familie und Beruf ruft zur Teilnahme auf

Der Arbeitskreis Familie und Beruf hat einen Malwettbewerb ausgeschrieben. Teilnehmen können alle Kinder von IG Metall Mitgliedern bis zehn Jahre. Das Thema ist »Wie stelle ich mir einen schönen Sonntag mit der Familie vor?«.

Schickt die Bilder an: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70 in 56564 Neuwied. Alle Bilder gewinnen schöne Preise und das beste Bild wird in der Metall-Zeitung und auf unserer Internet-Seite veröffentlicht. ■

IN KÜRZE

Stellenangebot

Die IG Metall Neuwied sucht ab 1. Januar 2013 eine Verwaltungsangestellte / einen Verwaltungsangestellten in Teilzeit. Weitere Informationen zu der Stelle gibt es unter:

► www.igmetall-neuwied.de

TERMINE

Öffnungszeiten der IG Metall Offenbach

■ Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 13 bis 16.30 Uhr

■ Rechtsberatung: Dienstag vormittag und Donnerstag nachmittag oder nach vorheriger Terminabsprache.

IN KÜRZE

Verabschiedung

Für Ulrike Tirre beginnt am 1. Dezember die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Sie war zuständig für die Mitgliederbetreuung und die Kasse. Für die IG Metall ist Ulrike seit über 24 Jahren tätig – in Lübeck, Frankfurt



Ulrike Tirre

und seit 2005 in Offenbach. Die studierte Juristin ist eine leidenschaftliche Pferde- und Hundeliebhaberin und sehr naturverbunden. Wir sagen vielen Dank für die geleistete Arbeit und wünschen ihr viel Gesundheit sowie Freude und Zeit für ihre Hobbys.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 0 69-8 29 79 00
Fax 0 69-82 97 90-50
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber
(verantwortlich)

Vertrauensleute gewählt

NAH DRAN UND KOMPETENT

In vier Betrieben sind Vertrauenskörper gewählt worden. Insgesamt sind 83 Kolleginnen und Kollegen für diese verantwortungsvolle Aufgabe in den Betrieben GKN-Driveline, manroland, Decoma und Schneider automation gewählt worden.

In den vier Vertrauenskörpern kommen noch 60 Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensleute der behinderten Menschen hinzu.

Vertrauensleute garantieren Mitgliedernähe und bessere Informationen. Auf der Vertrauensleutenkonferenz am 13. November in Obertshausen diskutierten die Vertrauensleute auch über die Verbesserung ihrer Arbeit.

Gute Arbeit – gut in Rente. »Die Menschen erwarten von uns, dass wir uns weiter stark machen gegen die Rente mit 67. Sie erwarten von uns, dass wir uns stark machen dafür, wenn jemand in diesem Land 40 Jahre gearbeitet und 40 Jahre in die Rentenkasse ge-



13. November in Obertshausen: Konferenz der Vertrauensleute

zahlt hat, dass er abschlagsfrei und mit einer besseren Rentenformel in Rente gehen kann und nicht arm in Rente ist,« sagte Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach auf der

Konferenz und forderte die Anwesenden auf sich für unsere Werte, für unsere Positionen einer sozial gerechten Arbeitswelt in Gesellschaft und Betrieb einzusetzen. ■

Ehrung für Gewerkschaftsjubiläum

Festakt im Büsing-Palais – insgesamt 426 Jubilare

195 Kolleginnen und Kollegen können in diesem Jahr ihr 25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum begehen, 114 ihr 40-jähriges und 81 Mitglieder ihr 50-jähriges Jubiläum. 46 Mitglieder können sogar ihr 60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum feiern.

Zu einer festlichen Feierstunde hatte der Ortsvorstand die Ju-

bilare in das Büsing-Palais eingeladen. Die Laudatio hielt Jürgen Peters, ehemaliger Erster Vorsitzender der IG Metall. Er ging auf wichtige Ereignisse in den Jahren 1952, 1962, 1972 und 1987 ein und dankte allen Jubilaren für ihre langjährige Treue. Er forderte die Anwesenden auf sich auch weiterhin für die Interesse und insbe-

sondere für den Erhalt der erkämpften Rechte auch in Europa einzusetzen.

Begleitet wurde die Feierstunde mit dem Zauberer »Mister Lu«. ■



Jürgen Peters



Mitglieder mit 60-jährigem Jubiläum (Foto: M. Hüpenbecker)

Foto: M. Hüpenbecker

WIR ZIEHEN UM

Bitte um Verständnis

Im Dezember ziehen wir ein paar Häuser weiter in die Bahnhofstraße 61. Ab 10. Dezember wird's »heiß«. Vorher muss gepackt werden.



Wir bitten um Verständnis, wenn vor allem die telefonische Erreichbarkeit nicht durchgängig gewährleistet werden kann.

Nicht dringende Angelegenheiten bitten wir, auf die zweite Januarwoche zu verschieben.

Wir danken für entgegen gebrachtes Verständnis.

SCHÖNE FEIERTAGE

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Verbündeten ruhige Weihnachten und guten Rutsch ins 2013!



Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Rente ist kein Rentnerthema

GESUND UND WÜRDIG IN RENTE

Bundesregierung und Arbeitgeberverbände verkünden, dass ältere Arbeitnehmer wegen des Fachkräftemangels gefragt und immer mehr geeignete Arbeitsplätze vorhanden seien. Die Wirklichkeit in Produktion und Büros sieht anders aus.

Beschäftigte über 60 haben Seltenheitswert. Alters- und altersgerechte Arbeitsplätze sind nötig, um länger im Job bleiben zu können. Viele Beschäftigte sind weit vor dem Rentenalter kaputt. Kaum ein Unternehmen plant unter dem Aspekt des Alterns der Belegschaft. Wer nicht mehr will oder kann, muss unwürdige Bedingungen hinnehmen.

Wer mit Mitte 50 seinen Arbeitsplatz wegen schlechter Auftragslage verliert, hat keine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Solange das so ist, müssen flexible Übergänge her. Betriebe und Politik

sind gefragt. »Mit 67 in Rente und mit 70 in die Kiste – so stellen wir uns die Würde des arbeitenden Menschen nicht vor«, meint Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte.

Bei der Betriebsversammlung bei Smiths Heimann in Wiesbaden startete die Info-Tour mit einem »Zebrastreifen« als Hingucker:

- Gesund in Rente
 - Flexibel aussteigen
 - Solidarische Alterssicherung.
- Am 5. Dezember wird vor dem Wiesbadener Bahnhof eine Aktion gemeinsam mit dem DGB stattfinden. ■



Doris Wege mit Friedhelm Henzel, BR-Vors. bei Smiths Heimann Wiesbaden

Wir wollen nicht Kfz-ler zweiter Klasse sein

Tarifrunde bei Auto-Rossel (VW) in Wiesbaden läuft an



Drei Mitgliederversammlungen und eine Betriebsversammlung, alle mit hoher Beteiligung, haben seit September stattgefunden.

den. Viele sind der IG Metall beigetreten! Die Kfz-Handwerker bei Auto-Rossel meinen es ernst: Sie wollen wieder Sicherheit durch einen Tarifvertrag – wenn's sein muss auch gegen Widerstand. Das bekam die vierköpfige Geschäftsleitung nicht nur auf der Betriebsversammlung zu spüren. Am 6. Dezember soll es mit einem

Gespräch zwischen IG Metall und Geschäftsleitung losgehen. Von dem Geschäftsführer Herrn Rossel wurde Bereitschaft zur »Annäherung« signalisiert. Es wird sich zeigen, ob daraus eine konstruktive Tarifverhandlung wird. Die betriebliche Tarifkommission wird dann über die weitere Vorgehensweise entscheiden. ■

Wir stellen unsere Ortsvorstandsmitglieder vor

Heike Meckel, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Limtronik GmbH in Limburg



Heike konnte nur ein Jahr in ihrem Beruf als Verkäuferin arbeiten. Dann widmete sie sich 15 Jahre Betreuungsaufgaben in der Familie, darunter ihrem Sohn. Sie bewarb sich sodann »querbeet« für Vollzeitjobs und wurde schließlich von Bosch, »Vorgän-

gerbetrieb« von Limtronik, als Lageristin eingestellt. Heute arbeitet sie als Maschinenbedienerin, ist schon viele Jahre Vertrauensfrau und BR-Mitglied. 2007 wurde sie stellvertretende Vorsitzende. Seit 2005 ist sie im Ortsvorstand, also die dritte Wahlperiode. Jahrelang selbst von Mehrfachbelastung bei gleichzeitiger enormer Benachteiligung betroffen, gilt der Gleich-

stellung der Frauen ihre besondere Aufmerksamkeit. Im Betrieb setzt sie sich für Entlohnung nach dem Prinzip »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« ein. Zu jedem Frauentag organisiert sie eine kleine Aktion. Sie vertritt uns in Gremien der IG Metall wie zur Frauenarbeit und als Delegierte zum Gewerkschaftstag. Heike ist zudem ehrenamtliche Arbeitsrichterin. ■

WIR GRATULIEREN

■ 92 Jahre

Hermann Schmidt, Kirkel

■ 85 Jahre

Willibald Weirich, Homburg
Hugo Jung, Krottelbach

■ 80 Jahre

Gregor Scherschel,
Neunkirchen
Alois Gummel, Waldmohr
Marcellino Ciansiosi, Homburg
Robert Mueller, Langenbach
Wolfgang Schmidt,
Zweibrücken

■ 75 Jahre

Lothar Tschunky, Ottweiler
Dieter Fries, Hüffler
Engelbert Rummler,
Schönenberg-Kübelberg
Erich Mueller, Brücken
Ingelore Lauer, Zweibrücken
Klaus Braun, Zweibrücken
Kurt Kuntz, Katzweiler
Lothar Spies, Schönenberg-
Kübelberg
Salvatore Pirrera, Bexbach

■ 70 Jahre

Berthold Müller, Schönen-
berg-Kübelberg
Albert Spang, Waldmohr
August Rauch, Blieskastel
Bertram Dahlhauser, Hornbach
Clemens Nieder, Bexbach
Eckhard Stumpf, Schönen-
berg-Kübelberg
Guenther Kruse, Kirkel
Heinz Ferrang, Blieskastel
Hermann Josef Loth,
Nohfelden
Karl Heinz Altherr,
Neunkirchen
Karl-Heinz Emser, Homburg
Klaus Tutas, Zweibrücken
Manfred Veit, Schönenberg-
Kübelberg
Wolfgang Baumbach,
St. Ingbert

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 – 9337-0
Fax: 06841 – 9337-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar



Foto: Mario Meschel

Insgesamt 23 355 Jahre Mitgliedschaft: Auf diese stolze Zahl brachten es die 659 Jubilare der IG Metall Homburg-Saarpfalz.

»Ihr seid unser Fundament«

IG METALL HOMBURG-SAARPFALZ EHRT E IHRE JUBILARE

Eine feierliche Stimmung herrschte am 10. November im Homburger Saalbau: Die Verwaltungsstelle ehrte 659 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall. Doch bei aller Besinnlichkeit übte der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel auch scharfe Kritik an der Berliner Rentenpolitik.

»Ihr seid das Fundament, auf dem wir unsere Stärke aufbauen.« Mit diesem Satz würdigte Werner Cappel die Kolleginnen und Kollegen, die seit 25, 40, 50 oder gar 60 Jahren Mitglied in der IG Metall sind. »Eurer jahrzehntelangen Treue und Eurem Engagement haben wir es zu verdanken, dass wir bis heute eine erfolgreiche Interessenvertretung in den Betrieben und der Gesellschaft sind.«

Cappel erinnerte daran, dass die IG Metall gerade in der jüngsten Tarifrunde mit 4,3 Prozent »die höchste Steigerung der Einkommen seit 18 Jahren durchsetzen konnte«. Auch die unbefristete Übernahme von Azubis und die Lohnsteigerungen für Leiharbeiter seien »eine praktische Form der Solidarität, die am Ende allen zugute kommt«.

Gleichzeitig übte der Erste Bevollmächtigte scharfe Kritik an der Rentenpolitik der schwarzen Bundesregierung: »Die Rente mit 67 ist ein Irrweg, mit dem wir uns nicht abfinden werden«, betonte Cappel. »Und auch

der Beschluss der Bundesregierung, die Rentenbeiträge zu senken, ist ein schwerer Fehler. Unsere Mitglieder wollen stabile Beiträge und sichere Renten.«

Cappel berichtete, dass auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer für die Senkung der Rentenbeiträge gestimmt habe: »Mit der Begründung, dass nur

geringere Beiträge die Renten langfristig sicher machen würden. Wenn das stimmt, dann ist die Erde wohl ein Würfel.«

Deshalb werde die IG Metall das Renten-Thema auch in den Mittelpunkt des Bundestagswahlkampfes rücken. Cappel: »Alle Metallerinnen und Metaller sollten das ebenfalls tun.« ■



GUTE ARBEIT, GUT IN RENTE

Kampagne bekommt Beine

Die Kampagne »Gute Arbeit, gut in Rente« ist in der Verwaltungsstelle erfolgreich angelaufen: Am 8. November starteten die Betriebsräte und Vertrauensleute bei Schaeffler in Homburg eine Flugblatt-Aktion mit der Forderung nach einer Betriebsvereinbarung zum Thema »altersgerechtes Arbeiten«. Gleichzeitig werden die Beschäftigten nach ihrer konkreten Situation am Arbeitsplatz und möglichen Verbesserungsvorschlägen befragt. »Die Fragebogen werden fleißig ausgefüllt, wir rechnen bald mit ersten Ergebnissen«, berichtet der Zweite Bevollmächtigte Ralf Reinstädter. Auf einer Betriebsversammlung Ende November wollen IG Metall und Betriebsrat weiter Druck bei Schaeffler machen. »Und wir überlegen, ob wir die Kampagne auch auf andere Industriebetriebe in der Region ausweiten«, kündigt Reinstädter an. »Schließlich gibt es auch woanders alternde Belegschaften. Und die längere Lebensarbeitszeit ist eine Herausforderung für alle.«

Besten Dank für die Treue der Jubilare

**355 JUBILARE
WURDEN GEEHRT**

Die IG Metall Neunkirchen ehrte 355 Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zu ihrer Gewerkschaft in einer Jubilarsfeier, die am 19. Oktober im Bürgerhaus Neunkirchen war.

»Ein herzliches Dankschön geht an unsere Jubilare, die jahrzehntelang treu zur IG Metall standen. Wir beglückwünschen insgesamt 355 Kolleginnen und Kollegen,

die seit 60, 50, 40 und 25 Jahren Mitglied in unserer Gewerkschaft sind«, sagte Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen.

Stefan Biehl, der ehrenamtliche Zweiter Bevollmächtigter, betonte die Wertschätzung für die Jubilare: »Es ist ein herausragendes Ereignis, bei der Jubilarsfeier Kolleginnen und Kollegen zu treffen, die mit ihrer langjährigen Erfahrung die IG Metall mitgeprägt haben.«

»23 Jubilare feiern ihr 60-jähriges, 48 Kolleginnen und Kollegen ihr 50-jähriges Jubiläum. Diese Jubilare haben die Gewerkschaften nach dem Krieg in einem demokratischen Deutschland aufgebaut. Sie haben hart für das »Wirtschaftswunder« gearbeitet und zu den ersten Erfolgen der IG Metall maßgeblich beigetragen. Einige Jubilare unterstützen die IG Metall heute noch engagiert im Seniorenarbeitskreis. 152 Jubilare begehen ihr 40-jähriges Jubiläum. Als sie jung waren, bestimmte eine große Zeit des Aufbruchs die Gesellschaft in Deutschland und der Welt. Die SPD führte die Bundesregierung.

Unsere IG Metall und die Jubilare mischten sich tatkräftig ein. »Mehr Demokratie wagen«, wie es Willy Brandt ausdrückte, war das damalige Motto. Das gilt 40 Jahre später immer noch. 132 Kolleginnen und Kollegen werden für ihr 25-jähriges Jubiläum geehrt. Sie stehen größtenteils noch mitten im Berufsleben. Wir sind durch die größte Wirtschaftskrise in 2009 gegangen. Wichtig ist, dass wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter gemeinsam handeln

und Elektroindustrie haben wir mehr Geld und mehr Mitbestimmung erreicht. Unsere Jugend triumphiert – die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung wurde durchgesetzt. Durch einen Tarifabschluss bekommen auch die Leiharbeiter in der Metall- und Elektroindustrie-Industrie mehr Geld.«

Jörg Caspar ging darüber hinaus auf verschiedene wirtschaftliche, soziale und politische Themen wie die Leiharbeit, die Rente

FROHE FESTTAGE

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

das Jahr 2012 geht langsam zu Ende. Für unsere Gewerkschaft war es ein gutes Jahr, in dem wir gemeinsam viele Erfolge erreicht haben. Wir bedanken uns bei unseren Betriebsräten, unseren Vertrauensleuten und allen Mitgliedern, die sich 2012 im Betrieb und der Gesellschaft für unsere Ziele eingesetzt haben.

Wir wünschen Euch und Euren Familien schöne Weihnachtsfeiertage und ein Gutes Neues Jahr.

Eure IG Metall Neunkirchen



Unsere Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft

und durch gute und schlechte Zeiten gehen. Solidarität ist für uns das A und O«, bekräftigte Jörg Caspar in seiner Jubilarsrede.

Jörg Caspar betonte die aktuellen Erfolge der IG Metall im zu Ende gehenden Jahr. »In den verschiedenen Tarifbewegungen 2012 wie der Stahl-, in der Metall-

mit 67, die saarländische Landtagswahl oder die Eurokrise ein. Nach der Rede wurden die Jubilare persönlich beglückwünscht. Mit musikalischer Begleitung durch die »Gruppe Rastlos« und gemütlichem Beisammensein ging die Jubilarsfeier der IG Metall Neunkirchen zu Ende. ■

Druck zahlt sich aus

Einkommen bei C&F werden um rund zwölf Prozent erhöht.

Der Druck hat sich gelohnt. Die 150 Arbeitnehmer des Neunkircher Auto-Zulieferers C&F Automotive erhalten eine schrittweise Erhöhung ihrer Einkommen um insgesamt rund zwölf Prozent für die nächsten zwei Jahre. Gleichzeitig sollen alle befristet Beschäftigten ihre Befristung verlängert bekommen und das Personal soll weiter aufgestockt werden. Die Mehrheit der Beschäftigten hat dieser »Ge-

samtusage« der Geschäftsleitung zugestimmt und damit auf einen Arbeitskampf verzichtet.

»Nur unsere Entschlossenheit, in einen Arbeitskampf zu gehen, hat dieses Ergebnis möglich gemacht«, betonen Jörg Caspar, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Neunkirchen, und Bill Brenner, der Betriebsratsvorsitzende von C&F. Das Ergebnis bei C&F ist aber kein Tarifver-

trag. Es gilt also auch keine Friedenspflicht. »Wir müssen jetzt sehr genau aufpassen, ob sich die Geschäftsführung tatsächlich an ihre Zusagen hält«, betont Jörg Caspar.

»Der aktuelle Konflikt hat die Kampfkraft der Belegschaft gestärkt. Wenn wir gemeinsam mit unserer IG Metall handeln, sind wir auf der sicheren Seite«, unterstreicht Bill Brenner, der sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz in der Auseinandersetzung bei C&F bedankt. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Straße 8
66538 Neunkirchen
Telefon 068 21 – 270 37
Fax 068 21 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-neunkirchen.de

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

Altersarmut wegen Niedriglohn?

AKTIONSWOCH DER IG METALL

Kein Lohn unter zehn Euro: Das bleibt die Forderung der IG Metall Eisenach. Bei betrieblichen Aktionen und zur Arbeitsmarktkonferenz in Eisenach war das das zentrale Thema. Geringere Entgelte führen zu Altersarmut.

Wer während des Arbeitslebens nicht mindestens zehn Euro brutto je Stunde erhält, muss davon ausgehen, dass der daraus entstehende Rentenanspruch durch Sozialhilfe im Alter aufgestockt werden muss. Deswegen ist für uns völlig klar, dass möglichst umgehend die Entgelte zehn Euro und mehr erreichen müssen.

Dafür setzen wir uns gemeinsam mit den Beschäftigten ein. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche vom 5. bis 9. November 2012 informierten wir die Beschäftigten bei DVS Technology Krauthausen, HASEC Elektronik Wutha-Farnroda, TechniSat Elektronik Thüringen Dippach und

Schuster Kunststofftechnik Waltershausen über die Zusammenhänge zwischen heutigem Niedrigeinkommen und späterer Altersarmut. Deutlich erkennbar war dabei unsere Aussage: »Dieser

Betrieb produziert Altersarmut.« Das fand Beachtung. Beschäftigte und IG Metall sind gut beraten, sofort gemeinsam für die Anpassung der Entgelte zu streiten.

In der gleichen Woche führten

wir am 6. November unsere bereits sechste Arbeitsmarktkonferenz durch. Im gut besuchten Bürgerhaus in Eisenach erlebten wir exzellente Vorträge und anschließend spannende Diskussionen. ■



HASEC Elektronik Wutha-Farnroda



DVS Technology Krauthausen



TechniSat Elektronik Thüringen Dippach



Schuster Kunststofftechnik Waltershausen

JAV-EMPfang

6. Dezember 2012

Nachdem die JAV-Wahlen fast alle abgeschlossen sind, lädt die IG Metall Eisenach zu einem JAV-Empfang ein. Am Nikolaustag sind Wahlvorstandsmitglieder, JAV-Bewerber und natürlich die neu gewählten Mandatsträger ab 19 Uhr in der Volkshochschule Eisenach, Schmelzerstraße 19, eingeladen.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036 91 – 25 49-0
Fax 036 91 – 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
• www.igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

TV AVWL

Kein Geld verschenken

Mit dem Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen (TV AVWL) besitzen IG Metall-Mitglieder in tarifgebundenen Betrieben einen Anspruch auf Zahlung von 319,08 Euro jährlich durch den Arbeitgeber in eine private Altersvorsorge des Beschäftigten. Auszubildende besitzen einen Anspruch in Höhe von 159,48 Euro jährlich. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Voraussetzung für die Zahlung ist der Abschluss eines entsprechenden Vertrags durch den Beschäftigten sowie dessen Vorlage beim Arbeitgeber. Sicherlich bietet sich hier das gemeinsame Versorgungswerk Metallrente an. Wer also noch keinen Vertrag für die Zahlung nutzen sollte, kann dies schnell nachholen. ■

TERMINE

Treffen der Erwerbslosen, Seniorinnen und Senioren

■ 4. Dezember, 9 Uhr

Weimar

■ 5. Dezember, 14 Uhr

Erfurt

■ 13. Dezember, 13 Uhr

Sömmerda

■ 19. Dezember, 14 Uhr

Apolda

■ 19. Dezember, 14 Uhr

Arnstadt

Tagesschulung für Betriebsräte

■ 19. Dezember, 8.30 Uhr

Erfurt

Ortsvorstand

■ 17. Dezember, 15 Uhr

Erfurt

Ortsjugendausschuss

»Nikolaus-Aktion auf dem Weihnachtsmarkt«

■ 6. Dezember, 15.30 Uhr

Erfurt, vor Anger 1

Ortsfrauenausschuss

■ 6. Dezember, 17.30 Uhr

Erfurt

Beratungstag für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

■ 13. Dezember, ab 8.30

Uhr IG Metall-Verwaltungsstelle

... und nicht vergessen:



Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 03 61-5 65 85 0
Fax: 03 61-5 65 85 99
E-Mail:
erfurt@igmetall.de

Internet:
► www.erfurt.igmetall.de
Redaktion:
Wolfgang Lemb (verantwortlich)
Britta Cordes, Daniela Fischer,
Kirsten Joachim Breuer

Aktionswoche Rente

GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE

Die IG Metall Erfurt hat sich mit einer Vielzahl von Aktionen an der bundesweiten Aktionswoche zur Alterssicherung vom 5. bis 12. November beteiligt.

Arbeit muss sich lohnen – deshalb dürfen die Früchte der Arbeit nicht zu Rentenkürzungen und Altersarmut führen.

Die IG Metall Erfurt hat sich an der bundesweiten Aktionswoche beteiligt. Schwerpunkt der betrieblichen Aktionen bildeten Siemens und Schuler in Erfurt, Thales in Arnstadt und Hydrema in Weimar.

Bereits im Vorfeld der Aktionswoche wurden in fast allen Betrieben der Verwaltungsstelle Fragebögen an die Kolleginnen und Kollegen verteilt, denn wir wollen wissen, welche Anforderungen sie an ihre Alterssicherung haben.

Bis zum Redaktionsschluss sind schon fast 2000 Fragebögen an uns zurückgesandt worden. ■



8. November, Hydrema, Weimar: Demonstration der kompletten Schicht vom Werkstor durch die Stadt



5. November: Infostand zu Beginn der Frühschicht bei Siemens-Power in Erfurt



6. November: Verteilung der Fragebögen zur Frühschicht bei Thales, Arnstadt.

Neu gewählt

Im November wurden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben gewählt. Wir haben Tobias Große von der JAV im Siemens-Generatorenwerk Erfurt hierzu interviewt.



Tobias Große, 22

Warum bist Du zur JAV-Wahl angetreten?

Ich bin der Meinung, dass Azubis und Jugendliche einen Sprecher brauchen, der mit ihnen auf Augenhöhe ist. Außerdem hat mir die Arbeit als JAV-Mitglied während der letzten Amtsperiode sehr viel Spaß gemacht.

Welche Ziele hast Du Dir für die aktuelle Amtsperiode gesetzt?

Ich möchte in Zukunft aktiv in der GJAV der Siemens AG mitarbeiten. Außerdem haben wir uns als JAV das Ziel gesetzt, die Geschäftsführung dazu zu bewegen, mehr Azubis einzustellen. Denn gerade durch den demographischen Wandel ist es wichtig, mehr jungen Leuten eine Perspektive zu geben. Des Weiteren haben wir ei-

nen Besuch mit allen Auszubildenden in das Siemens-Partnerwerk nach Bad Neustadt geplant. **Was war bislang Dein größter Erfolg?**

Bereits vor der Tarifrunde konnten wir als JAV im Werk eine Besservereinbarung zur Übernahme vereinbaren. Meinen größten Erfolg habe ich jedoch als Mitglied der IGM erreicht: die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden nach Tarif. ■

Mehr Druck für die Energiewende

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat deutlich Abstand vom erklärten Ziel der Energiewende genommen. Aus diesem Grund hat sich auf Initiative des Bundes für Umwelt- und Naturschutz

(BUND) das Bündnis »Neue Energie für Thüringen« gegründet. Ziel ist, auf die Bundesregierung mehr Druck zur Umsetzung der Energiewende zu entwickeln. Nicht zuletzt, weil nicht wenige Arbeits-

plätze in Thüringen in den grünen Technologien entstanden sind oder direkt vom erfolgreichen Gelingen der Energiewende abhängen, ist der IG Metall-Bezirk Mitte diesem Bündnis beigetreten und wird sich künftig engagiert in die Arbeit des Bündnis einbringen. ■

Altersarmut wegen Niedriglohn?

AKTIONSWOCH DER IG METALL

Kein Lohn unter zehn Euro: Das bleibt die Forderung der IG Metall Suhl-Sonneberg. Bei betrieblichen Aktionen war diese Forderung das zentrale Thema. Geringere Entgelte führen zwangsläufig zu Altersarmut.

Wer während des Arbeitslebens nicht mindestens zehn Euro brutto je Stunde erhält, muss davon ausgehen, dass der daraus entstehende Rentenanspruch durch Sozialhilfe im Alter aufgestockt werden muss. Deswegen ist für uns völlig klar, dass möglichst umgehend die Entgelte zehn Euro und mehr erreichen müssen.

Dafür setzen wir uns gemeinsam mit den Beschäftigten ein. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche vom 5. bis 9. November informierten wir die Beschäftigten bei Paragon AG Suhl, Feintechnik Eisfeld, im Autohaus AHG Schwarzwasserweg in Suhl und bei NS Kunststofftechnik Sonneberg

über die Zusammenhänge zwischen heutigem Niedrigeinkommen und späterer Altersarmut. Es wurden Infomaterialien vor den Betrieben verteilt. Deutlich erkennbar war dabei unsere Aussa-

ge: »Dieser Betrieb produziert Altersarmut.« Das fand Beachtung.

In Sonneberg rief der Arbeitgeber sogar die Polizei. Es ist schon erstaunlich, wenn ein Arbeitgeber versucht, für die Be-

schäftigten durchaus spannende Informationen zu verhindern.

Beschäftigte und IG Metall sind gut beraten, sofort gemeinsam für die Anpassung der Entgelte zu streiten. ■



Paragon AG Suhl



Feintechnik Eisfeld



Gewerbegebiet Schwarzwasserweg Suhl



NS Kunststofftechnik Sonneberg

JAV-EMPfang

11. Dezember 2012

Nachdem die JAV-Wahlen fast alle abgeschlossen sind, lädt die IG Metall Suhl-Sonneberg zu einem JAV-Empfang ein. Am 11. Dezember sind Wahlvorstandsmitglieder, JAV-Bewerber und natürlich die neu gewählten Mandatsträger ab 18 Uhr ins Rathaus Schmalkalden, Altmarkt 1, eingeladen.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 0 36 81-71 18-30
Fax 0 36 81-71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

TV AVWL

Kein Geld verschenken

Mit dem Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen (TV AVWL) besitzen IG Metall-Mitglieder in tarifgebundenen Betrieben einen Anspruch auf Zahlung von 319,08 Euro jährlich durch den Arbeitgeber in eine private Altersvorsorge des Beschäftigten. Auszubildende besitzen einen Anspruch in Höhe von 159,48 Euro jährlich. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Voraussetzung für die Zahlung ist der Abschluss eines entsprechenden Vertrags durch den Beschäftigten sowie dessen Vorlage beim Arbeitgeber. Sicherlich bietet sich hier das gemeinsame Versorgungswerk Metallrente an. Wer also noch keinen Vertrag für die Zahlung nutzen sollte, kann dies schnell nachholen.